

Das Lotto-Ritual

Geschichten und Gedichte

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Rechte für die Einzeltexte liegen bei den jeweiligen Autoren
Herausgeberin: Petra Pohlmann
Frontcover Lottogerät: Nina Garman auf Pixabay
Backcover: Harry Strauss auf Pixabay
Coverdesign: Andreas Wieckowski (andwieg@gmail.com)
Geschichtentrenner: Nina Garman auf Pixabay
Originalausgabe Oktober 2023
Gesamtherstellung Pohlmann Verlag, 49196 Bad Laer
www.pohlmann-verlag.de
Printed in EU

ISBN 978-3-948552-40-4

Hg. Petra Pohlmann

Das Lotto-Ritual

Geschichten und Gedichte

Pohlmann Verlag



Prolog

Das Lottospiel, sein wir doch ehrlich,
ist zeitlos, weil der Mensch begerlich.

Und auch ein Irrtum ihn nicht schreckt,
solang im Spiel noch Hoffnung steckt.

Keiner muss, doch alle dürfen,
beim Lottospiel Vermögen schürfen.

Dabei ist auch manch Lottoschein
nur allzu oft taubes Gestein.

Als kleiner Trost, statt Hauptgewinn,
stehen im Buch hier Texte drin.

Die wohl manch Leser mit Bedacht
anstreicht oder Kreuze macht.





Der Schein

Das waren doch meine Lottozahlen! Ich machte einen Riesensprung von meiner Couch. Wie jeden Samstagabend hatte ich die Ergebnisse der Ziehung der Lottozahlen verfolgt. Und tatsächlich waren diesmal die Zahlen gefallen, die ich schon ewig tippte.

Ich wusste vor Aufregung nicht, was ich tun sollte. Naja, vielleicht als Erstes ein Gläschen Sekt, zur Feier des Tages. Ich hatte immer eine Flasche im Kühlschrank stehen, da ich gern mal ein Glas davon trank. Mit dem Schampus rannte ich dann vor Aufregung in meiner Wohnung hin und her. Ich trank ihn und versuchte zur Ruhe zu kommen. Das klappte irgendwie.

So, wo war jetzt der Lottoschein? Der konnte nur, wie immer, in der kleinen Seitentasche meiner Jacke sein, die wie üblich, an der Garderobe im Flur hing. Doch die Tasche war leer. Kein Lottoschein, rein gar nichts. Naja, ein Staubfussel kam zutage. Wo war dieser Schein? Ohne den war ich aufgeschmissen. Ich hatte keine Kundenkarte. So konnte nun jeder Finder des Lottoscheins sich den Gewinn auszahlen lassen. Nicht auszudenken.

Ich hatte ihn sicher ins Portemonnaie gesteckt. Also nachgeschaut ... kein Lottoschein vorhanden. War er vielleicht im Küchenschrank? Nein war er nicht. Aber sicher in einer der Schreibtischschubladen! Auch nicht! Ich spürte, wie ich sichtlich nervös wurde, Schweißtropfen

bildeten sich auf meiner Stirn. Aber so würde das nichts. Erstmal hinsetzen und in Ruhe überlegen. Ich setzte mich auf die Couch. Vor mir auf dem Wohnzimmertisch stand das leere Sektglas. Ich warf es mit aller Kraft an die Wand. Erst das Zersplittern des Glases ließ mich realisieren, was ich da gerade getan hatte. Ich war doch nicht der Typ, der aus Frustration Dinge zerschlug. Was war nur los mit mir?

Ich blieb sitzen, atmete tief ein und aus. Wo hatte ich den Lottoschein zuletzt gesehen? Ich konnte mich nur daran erinnern, ihn in die Jackentasche gesteckt zu haben.

Ich sprang auf, durchwühlte alle Schubladen im Wohnzimmer, Schlafzimmer und in der Küche, ja ich machte sogar vor dem Bad nicht halt, doch dieser wichtige Zettel war nirgends zu finden. Meine nächsten Schritte lenkten mich zum Kühlschrank, wo im Eisfach der gekühlte Aquavit lag. Ich kippte mir gleich mal ein zwei Schnäpse hinter die Binde, den nächsten Schluck trank ich aus der Flasche. Da fiel mir ein, dass ich mein Auto noch nicht durchsucht hatte. Also nichts wie nach draußen, die Autotür aufgeschlossen und siehe da: Der Lottoschein lag im Fußraum der Fahrerseite!

Ich meinte zu hören, wie mir ein Stein vom Herzen fiel. Ich nahm den Lottoschein an mich und schaute mir die Zahlen an. Das konnte doch nicht sein! Das waren nicht meine Zahlen!

Da fiel es mir ein: Ich hatte eine neue Zahlenreihe ausprobieren wollen und diese angekreuzt! Also nichts mit Hauptgewinn. Frustriert ließ ich den Kopf sinken, schloss den Wagen und ging ins Haus. Wo der Aquavit stand, wusste ich ja ...



Endlich, ... vom Glück verfolgt!

Was tun, wenn man etwas bekommt, das man sich im Geheimen erhoffte, jedoch kaum jemals die Möglichkeit der Erfüllung dieses Wunsches sah, in Wahrheit also doch nicht zu wünschen wagte und nun, ... nun trifft es ein: ein Gewinn. Nicht irgendein Gewinn. DER Lottogewinn. Vor allem aber: MEIN Lottogewinn!

Mein verrückt-fröhlicher Lachanfall, das weiß ich genau, weil ich danach besorgte Anrufe erhielt, gelangte locker bis ans Ende der Siedlungsstraße. Die Spatzen, berichtete man mir, waren panisch in den Schutz ihrer Nistkästen und in umstehende Bäume geflohen. Kinder, die im nahen Sandkasten des Kindergartens ihren Grabungstätigkeiten nachgegangen waren, hatten ihre Ohren gespitzt, in Panik ihre Kuchenformen und Spielzeugbagger unter einer tiefen Schicht Sand vergraben, bevor sie schließlich zu ihren Betreuern geflüchtet waren. Hundejaulen aus nachbarlichen Gärten begleitete mein zuletzt nahezu hysterisches Gelächter in höchsten Tönen.

Jahre meines Lebens habe ich sehnsüchtig auf diesen Tag gewartet. Nun ist meine Zahlenfolge endlich zum Zug gekommen.

Der Einfachheit halber verwendete ich von Beginn an immer dieselbe Zahlenkombination. Schließlich sollte mich das Glück finden können und nicht daran scheitern, durch ständig wechselnde Zahlen verwirrt zu werden. Ich

schwöre, es ist harte Arbeit sich Gewinnzahlen auszu-denken. Die Art und Weise wie ich meine Zahlen wieder und wieder auf dem Lottoschein eintrug, grenzte bereits an Sucht.

Natürlich hätte ich auch den Computer bemühen oder das Internet mit der Annahme meiner Lottozahlen beschäftigen können. Ich bin jedoch der Meinung, dass man sich einen Gewinn verdienen muss. Dazu gehört, dass man in die Trafik seiner Wahl schlendert, dort nach dem Lottoschein greift, das Papier zwischen den Fingern fühlt, und den persönlichen Glückskugelschreiber dazu verwendet, die Kreuze in weiser Voraussicht zu setzen.

Ich achtete übrigens stets streng darauf, nicht über die quadratischen Felder hinaus zu malen. Ordnung muss sein. Wenn Sie sich an meine Regeln halten, werden Sie bestimmt genauso erfolgreich im Glück baden wie ich.

Ein Ärgernis sind allerdings die massenweise auftretenden, völlig überflüssigen Lottfelder auf einem Vordruck. Ein einziges Feld genügt, geht es doch am Ende nur darum, die richtigen Zahlen zu tippen. So schwer ist das nicht, dazu braucht es tatsächlich nur ein Feld. Oder haben Sie schon einmal davon gehört, dass ein Gewinner dieselbe Zahlenfolge mehrfach auf seinem Schein ausgefüllt hätte?

Hat man dieses Prozedere endlich hinter sich gebracht, wird man nur noch durch eine letzte Frage des Trafikanten in gereizte Stimmung versetzt, nämlich, ob man nicht doch die übrigen Felder am Schein ausfüllen möchte?

Die Erwähnung eines Folgetipps kann Verunsicherung bewirken. Zu diesem Zeitpunkt müssen Sie ...



Fast 50

Die 1 wär' meine Lieblingszahl,
Wenn ich es recht betrachte.
Jedoch in eine engere Wahl
Sind 2 und 3 ganz sachte,

Genau wie 4 ,5 ,6,
Mir in den Sinn gekommen.
Ich bin noch ganz benommen,
Es ist einfach verhext.

Werden nicht 7 oder 8,
Genauso oft bedacht,
Wie eine 9 oder gar 10?
Was müsste man sich eingesteh'n,

Damit die 11, 12 oder 13
Stramm in die Richtung geh'n,
Wo jetzt die 14 ,15 ,16,
Gemeinsam mit 17 und 18,

Gewiss ist dies nicht abwegig,
Warten auf 19 und auf 20.
Ich mag auch gern die Übrigen
Von 21 bis zur 30.

Auch kann man sich schnell einigen,
Dass dann die Folgenden bis 40
Ihre Berechtigung erhalten,
Geschätzt zu werden wie die Alten

Jenseits der Quarantäne.
Ich weine aber keine Träne
Der überglatten 50 nach.
Das ist an sich noch keine Schmach.

Als Glückszahl, eigentlich nicht riesig,
Gehört der Schluss der 49.



Inhaltsverzeichnis

Prolog	5
<i>Hartmut Gelhaar</i>	
Der Schein	6
<i>Rainer Göllich</i>	
Endlich, ... vom Glück verfolgt!	8
<i>Astrid Miglar</i>	
Zu schön, um wahr zu sein	12
<i>Herbert Glaser</i>	
Fast 50	16
<i>André Hénocque</i>	
Hinterm Deich und stundenweise	18
<i>Michael Kothé</i>	
Unverhofft	21
<i>Franz Bauer</i>	
Das unerkannte Millenium-Problem	23
<i>Sabine Perkuhn</i>	
Hurra, ich habe gewonnen	27
<i>Dieter Geißler</i>	
Leben wie ein Rockstar	28
<i>David M. Henne</i>	
Glück im Spiel, Pech mit der Freundschaft	32
<i>Ulrike Schmidt</i>	
Die siebte Zahl	35
<i>Detlev Zesny</i>	
Die letzte Chance	39
<i>Hermann Bauer</i>	
Otto	40
<i>Ellen Oelkers</i>	
Glückszahlen	44
<i>Eberhard Leucht</i>	
Für Rosie	48
<i>Ella Groen</i>	

Kathy Knuddelmaus	52
<i>Katja Lippert</i>	
Wohlstand	55
<i>Elke Ruhe</i>	
(Un-)Glück im der Spielie	59
<i>Jens Stratmann</i>	
Am Mittwoch	63
<i>Lisa Ostwald</i>	
Die fehlende Münze	66
<i>Susanna Köfinger</i>	
Lisa, Li Si und die falsche 13	68
<i>Heinrich Dörflinger</i>	
Fehlendes Kleingeld	71
<i>Marc Du Buisson</i>	
Eine Spende für das Rote Kreuz.....	76
<i>Hannelore Futschek</i>	
Der Rubbel-Ruhestand	80
<i>Catharina Luisa Ilg</i>	
Sie will doch nur spielen.....	81
<i>Ingo Anspach</i>	
Lotto fatal.....	85
<i>Petra Pohlmann</i>	
Doppelte Glück?	88
<i>Caroline Seeger</i>	
Fortuna ins Gebet genommen	92
<i>Werner Stiepler</i>	
Herr Sommer	93
<i>Monika Huhn</i>	
Lotto-Fake mit Bombendrohung.....	97
<i>Rolf Breuer</i>	
Mittwochabend in der Insellottoannahme	101
<i>Ulrike Müller</i>	
Szenen einer Ehe	105
<i>Hartmut Gelhaar</i>	

System	106
<i>Finn Lorenzen</i>	
Großmutter's Rache	108
<i>Guðrun Breyer</i>	
Der Schein trügt	112
<i>Roland Ruether</i>	
Der Schutzpatron der Lottospieler	116
<i>Pamela Murtas</i>	
Mathematiker und Lotto	120
<i>Wolfgang Rödig</i>	
Die alte Frau und ihr Paketbote	121
<i>Oliver Fahn</i>	
Was ganz Besonderes	125
<i>Paul Wlaschek</i>	
Die Unvernunft der glücklosen Wahrscheinlichkeit.....	129
<i>Michael Asmussen</i>	
Wie ich mir's träum	133
<i>Kai Willig</i>	
Ohne Gewähr	134
<i>Anette Dodt</i>	
Erna, 6 Richtige und 2 Tote	138
<i>Steffie Haddenga</i>	
Wie gewonnen, so	142
<i>Jan Stechpalm</i>	
Sechs Richtige	146
<i>Gerhard P. Steil</i>	
Aller Wahrscheinlichkeit zum Trotz.....	148
<i>Oliver Baron</i>	
Der erfüllte Lebenstraum	152
<i>Stefanie Posselt</i>	
Der Traum vom eigenen Schloss	156
<i>Christoph Ringleb</i>	
Auf das Glück gesetzt.....	160
<i>Dörte Schmidt</i>	

Zweite Chance	162
<i>Stefanie Waizer-Fichtl</i>	
Die Zusatzzahl ist tödlich	166
<i>Marcus Pohl</i>	
Wer gewinnt schon in der Lotterie?	170
<i>Gerhard P. Steil</i>	
Entscheidung	172
<i>Irmgard Ripkens</i>	
Der Lottokönig lädt zum Festmahl.....	173
<i>Oliver Fahn</i>	
Psst, Glücksfee schlummert	177
<i>Gerwin Haybäck</i>	
Nachricht an	181
<i>Hartmut Gelhaar</i>	
Die Autoren	182